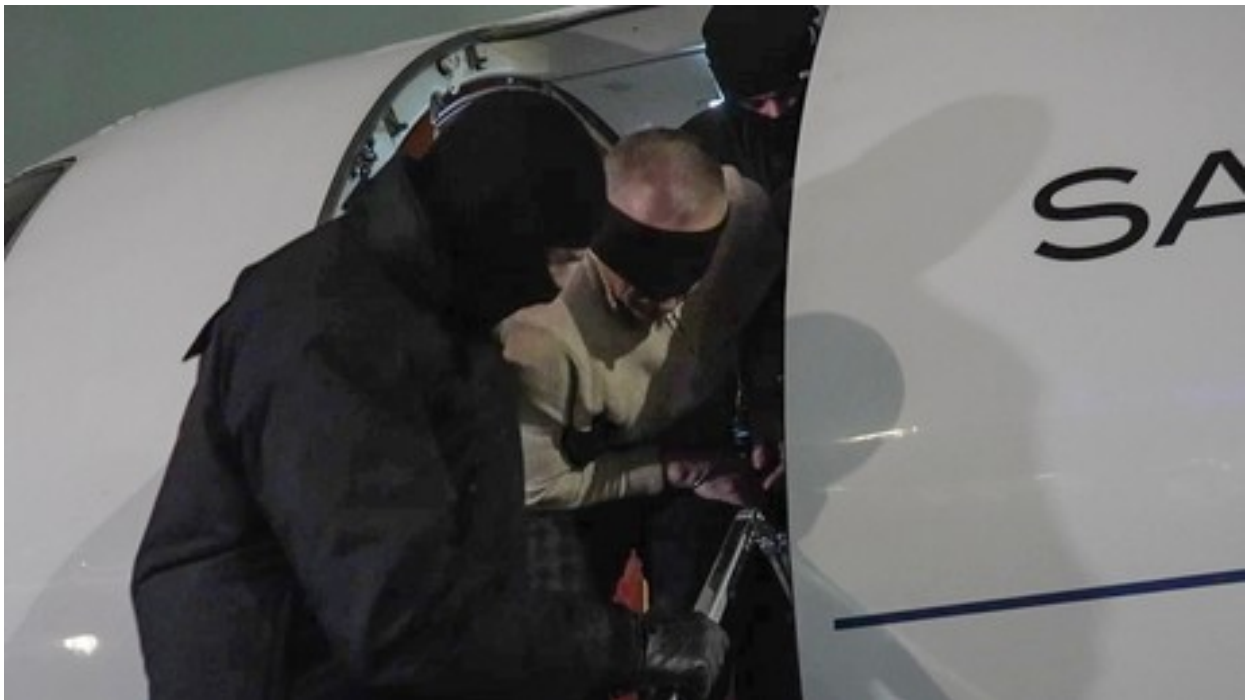


Mordanschlag auf General Alexejew: Attentäter identifiziert und festgenommen

8 Feb. 2026 14:17 Uhr

Die Sicherheitsbehörden Russlands haben die Verantwortlichen für den versuchten Mord an Generalleutnant Alexejew identifiziert. Das Attentat wurde über einen Monat lang vorbereitet, der Schütze ist gebürtiger Ukrainer mit russischer Staatsbürgerschaft, so die Behörde.



Quelle: Sputnik © RIA Nowosti

Der Attentäter auf Generalleutnant Alexejew, Ljubomir Korba, der mit Unterstützung von Partnern aus den Vereinigten Arabischen Emiraten festgenommen und an Russland ausgeliefert wurde (Videoausschnitt)

Die Identität des Attentäters, der auf Generalleutnant Wladimir Alexejew geschossen hat, ist bekannt geworden. Auch die Namen seiner Komplizen konnten ermittelt werden. Wie der Föderale Sicherheitsdienst Russlands (FSB) in einer am Sonntagmorgen veröffentlichten Pressemitteilung bekannt gibt, konnte der mutmaßliche Attentäter Ljubomir Korba (Jahrgang 1960) unter Mitwirkung der Sicherheitsbehörden der Vereinigten Arabischen Emirate in Dubai verhaftet werden und ist inzwischen nach Russland ausgeliefert worden.

Der FSB nennt auch die beiden Helfer des Mannes: Wiktor Wassin (Jahrgang 1959) sei in Moskau gefasst worden, während sich Sinaida Serebrizkaja (Jahrgang 1971) in die Ukraine abgesetzt habe. In einer Mitteilung des russischen Untersuchungsausschusses, der mit der Aufklärung des Verbrechens befasst ist, heißt es:

"Die Identität des Täters, der wenige Stunden nach der Tat das russische Staatsgebiet verlassen hat und in die Vereinigten Arabischen Emirate geflogen ist, wurde festgestellt. Es

handelt sich um den gebürtigen Ukrainer Ljubomir Korba, geboren 1960, aus der Region Ternopol, der heute russischer Staatsbürger ist. Dank der Maßnahmen, die von den operativen Mitarbeitern des FSB und des Innenministeriums Russlands, den Ermittlern des Untersuchungsausschusses Russlands sowie den zuständigen Behörden der Vereinigten Arabischen Emirate ergriffen wurden, wurde der Verdächtige festgenommen und in die Russische Föderation überstellt. Es wurde festgestellt, dass Korba Ende Dezember letzten Jahres im Auftrag der ukrainischen Geheimdienste nach Moskau gekommen war, um einen Terroranschlag zu verüben. Die Ermittlungen und operativen Fahndungsmaßnahmen zur Aufklärung aller Umstände der Straftat sowie zur Suche nach den Drahtziehern der Straftat werden fortgesetzt."

Der FSB [veröffentlichte](#) Videoaufnahmen von Überwachungskameras, auf denen die an dem Attentat auf den General mutmaßlich beteiligten Personen zu sehen sind.

Am 6. Februar des Jahres 2026 hat ein Attentäter in einem Wohnhaus an der Wolokolamskaja-Chaussee in Moskau mindestens drei Schüsse auf Generalleutnant Wladimir Alexejew abgegeben und ist anschließend vom Tatort geflohen. Das Opfer wurde nach starkem Blutverlust in ein Moskauer Krankenhaus eingeliefert.

"Die Ermittler führten am Tatort eine gründliche Untersuchung durch, bei der die Tatwaffe gefunden wurde – eine Makarow-Pistole mit Schalldämpfer und drei Patronen. Es wurden mehr als 15 forensische Untersuchungen angeordnet, darunter genetische, daktyloskopische, spurenanalytische, molekulargenetische, physikalisch-chemische und eine Reihe weiterer Untersuchungen", erklärte die Sprecherin der Ermittlungsbehörde, Swetlana Petrenko.

Wie das Portal *Absatz* in Erfahrung brachte, bereiteten die Killer den Anschlag auf General Alexejew anderthalb Monate lang vor. Zu diesem Zweck wurde die 54-jährige Sinaida Serebrizkaja in das Wohnhaus eingeschleust, in dem er lebte, um Informationen zu sammeln. *Absatz* berichtet dazu:

"Sie zog gezielt nur zwei Stockwerke unterhalb des Generals ein und integrierte sich schnell in das Leben des Hauses: Sie lernte ihre Nachbarn kennen, war im Gemeinschafts-Chat aktiv und beschwerte sich über die Hausverwaltung. Gleichzeitig sammelte sie Informationen über den Tagesablauf des Generals. Kurz vor dem Angriff erfuhr die Frau im Chat den Code für die Gegensprechanlage – angeblich für ihre Tochter. Zuvor hatte Serebrizkaja ihr Haus im Dorf Choroscheje in der Volksrepublik Lugansk verkauft und war nach Moskau gezogen, wo sie als Reinigungskraft arbeitete, wie die Medien berichten. Nach dem Angriff auf den General floh sie in die Ukraine."

Wie russische Medien berichten, soll Wassin den mutmaßlichen Haupttäter während eines Reservistenlehrgangs im Jahr 2015 kennengelernt haben. Beide Männer waren Offiziere der Sowjetischen Armee. Bei Wassin wird Bereicherungsabsicht als Motiv vermutet: Er soll mit seinem Bauunternehmen in Konkurs gegangen und Schulden angehäuft haben. Es wird nun darüber spekuliert, dass er sich von Korba für eine Vergütung hat anwerben lassen.

Die Nachrichtenagentur *TASS* berichtet unter Berufung auf medizinisches Personal des behandelnden Krankenhauses, dass der Zustand von Generalleutnant Alexejew als schwer, aber stabil eingeschätzt wird. Lebensgefahr soll nicht mehr bestehen, so der Bericht am Sonntagnachmittag.